



Zürisport 4/2001

Silberstreifen am Sport-Horizont

In den letzten Jahren wurden in Zürich unzählige Diskussionen über neue Sportanlagen geführt, es wurden immer wieder Pläne für neue Sportstadien gezeichnet, oft wurden sie leider auch zu Makulatur. Doch jetzt zeichnen sich für Zürichs Sportlerinnen und Sportler Silberstreifen am Horizont ab, Silberstreifen, zu denen auch der Zürcher Sport beigetragen hat bzw. noch beitragen kann, an der Urne!

Aufwärtstrend im Sporthallenbau

Bereits im nächsten Frühjahr sollen in Oerlikon die Bagger auffahren, damit die nach der Saalsporthalle zweitgrösste städtische Sporthalle entstehen kann. Zu verdanken haben wir das den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, welche am 23. September an der Urne Ja zur Schulanlage „Im Birch“ gesagt haben. Wenn Sie diese Zeitung lesen, werden Sie wissen, ob der Souverän am 2. Dezember auch die Kredite für die Schulanlagen Apfelbaum (Oerlikon) und Buchwiesen (Seebach) bewilligt und damit grünes Licht für zwei neue Doppelhallen (mit Spielflächen von je 22 x 44 m) gegeben hat. In den nächsten zwei bis drei Jahren wird es in anderen Quartieren weitere für den Sport nützliche Anlagen geben. Der Mangel an grossen Sporthallen wird in Zürich so schon bald behoben werden können. Massgeblich dazu beigetragen hat die vom Schul- und Sportdepartement initiierte Änderung der Politik im Turnhallenbau. Statt kleine, auf die Schulbedürfnisse ausgerichtete Einzelhallen werden seit zwei Jahren wenn immer möglich Doppel- und Dreifachhallen gebaut. Tagsüber werden diese Hallen von der Schule beansprucht, abends und an den Wochenenden stehen sie den Sportvereinen und der Bevölkerung für Trainings und Wettkämpfe zur Verfügung. Die moderne Infrastruktur wird also optimal genutzt werden.

Moderne Eisbahn im Heuried?

Auch für die Eislauf- und Hockeyclubs sowie die eislaufende Bevölkerung gibt es erfreuliche Nachrichten. Der Stadtrat hat im November einen wichtigen Entscheid gefällt, der die Projektierung einer modernen und grösseren Eisanlage auf der Kunsteisbahn Heuried wesentlich vorantreiben wird. Auf der Wunschliste des Sportamtes stehen ein offenes und ein gedecktes Eisfeld sowie ein Eisparcours für die Bevölkerung.

Neue Stadien braucht die Stadt!

Über die Entwicklung bei den Sportstadien werden Sie praktisch laufend durch die Medien informiert. Klar ist aber: Ohne neue Sportstadien werden wir in Zürich über kurz oder lang keine attraktiven Veranstaltungen mehr live miterleben können. Für mich steht fest, dass auch in dieser Hinsicht etwas geschehen muss. Ich bin deshalb froh, dass private Investoren im **Hardturm** ein neues Fussballstadion bauen wollen. Die Stadt will sich am Projekt beteiligen, indem sie städtisches Land einbringt. Ich hoffe, dass die Zürcher Bevölkerung diesem Vorhaben an der Urne zustimmen wird.

Auch das **Hallenstadion** kann nicht ohne städtische und kantonale Unterstützung modernisiert werden. Da Zürich auf eine moderne Veranstaltungsstätte dringend angewiesen ist, bin ich zuversichtlich, dass unsere Bevölkerung der finanziellen Beteiligung der Stadt zustimmen und sich damit zum Hallenstadion als einem der Zürcher Wahrzeichen bekennen wird.

Komplizierter ist die Situation im Stadion **Letzigrund**. Durch den Verzicht auf das Projekt „Polysportives Stadion Zürich“ haben wir Zeit verloren und müssen jetzt mit der Neuprojektierung beginnen. Wir engagieren uns im Letzigrund für ein modernes Leichtathletikstadion, das sich auch für andere Events eignet (Konzerte, Kongresse usw.). Daneben soll es weiterhin für Trainings und Breitensportanlässe zur Verfügung stehen.

Sorgenkind Fussballplätze

Dass Zürich weitere Fussballplätze benötigt, ist unbestritten. Um den Breitensport im bisherigen Rahmen aufrecht erhalten und den Jugendsport im gewünschten Ausmass fördern zu können, braucht das Sportamt rasch etwa 6 neue Rasen- oder Allwetterplätze. Tatsache ist aber leider, dass im Hardturm die bestehenden Trainingsplätze wegfallen werden und im Moment keine Areale für die Erstellung neuer Plätze zur Verfügung stehen. Ich erwarte deshalb von der zuständigen gemeinderätlichen Kommission, dass sie im Rahmen der Revision der Bau- und Zonenordnung festlegt, wo wir diese dringend benötigten Plätze bauen können. Solange dies nicht geschieht, sind uns die Hände gebunden.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportlerinnen und Sportler, ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spass und Freude mit und beim Sport.

Vorsteherin Schul-
und Sportdepartement



Monika Weber, Stadträtin